

Veranstaltungen Jänner 2015 bis Juni 2015

Donnerstag, 19. Februar 2015, 18.30 Uhr

Bibliothek der Herpetologischen Sammlung, Naturhistorisches Museum Wien,
Eingang Burgring 7, 1010 Wien



MARIA SCHINDLER

Vom Libyschen Meer zur Kaspischen See – Schildkrötenbegegnungen auf einer langen Reise



Ein fast einjähriger Aufenthalt auf Kreta, vor allem aber die dort begonnene Reise quer durch die Türkei und die Kaukasusstaaten bis hin zum Kaspischen Meer, ermöglichten spannende Einblicke in unterschiedlichste Schutzprojekte, Lebensräume und Gefährdungsszenarien von verschiedenen Schildkrötenarten und natürlich auch zahlreiche

schöne Schildkröten-Beobachtungen. Highlights und Erkenntnisse von einer Reise, die eigentlich nicht im Zeichen der Herpetologie stand...

Donnerstag, 19. März 2015, 17.30 Uhr

Bibliothek der herpetologischen Sammlung, Naturhistorisches Museum Wien,
Burgring 7, 1010 Wien

Wenn zu diesem Zeitpunkt weniger als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind,
wird der Beginn auf 18.00 Uhr verschoben.



31. ordentliche Generalversammlung der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie

Zur Tagesordnung siehe die bereits ausgesandte Einladung.

Achtung: Themenänderung

Anschließend:



ANDREAS MALETZKY, PETER KAUFMANN & MARTIN KYEK

Monitoring - wie geht das? Ein Pilotprojekt für die Herpetofauna Salzburgs.

Der Arbeitskreis Feldherpetologie der ÖGH hat in den vergangenen Jahren Standards für Bestands- und Lebensraummonitoring von Amphibien- und Reptilienarten der Anhänge II, IV und V der FFH-Richtlinie erarbeitet. Mitglieder der Herpetologischen AG des Hauses der Natur in Salzburg konnten diese Standards mit leichten Veränderungen im Jahr 2014 im Auftrag des Amtes der Salzburger Landesregierung auf Herz und Nieren prüfen wobei das Programm auf alle heimischen Arten ausgeweitet wurde. Aus dem gewonnenen Wissen wird ein langfristiges Monitoring-Projekt erarbeitet. Die Ergebnisse des Pilotprojektes und daraus gewonnene Erkenntnisse werden präsentiert.

Freitag, 24. April 2015, 18.30 Uhr

Bibliothek der Herpetologischen Sammlung, Naturhistorisches Museum Wien,
Eingang Burgring 7, 1010 Wien



MAX DEHLING

Amphibienforschung in Ruanda und Burundi



Ruanda und Burundi liegen am Zentralafrikanischen Graben, eine Region, die für ihren Arten- und Endemitenreichtum bekannt ist. Die Herpetofauna beider Länder ist noch recht spärlich erforscht. Im Vortrag werden die Hauptlebensräume in beiden Ländern vorgestellt, wobei der Schwerpunkt auf den dort vorkommenden Amphibien liegt, die in den letzten Jahren auf fünf Reisen erforscht wurden. Daneben werden weitere endemische Arten der Fauna (Säugetiere, Reptilien, Vögel) und Flora vorgestellt.

Donnerstag, 20. Mai 2015, 18.30 Uhr

Bibliothek der Herpetologischen Sammlung,
Naturhistorisches Museum Wien,
Eingang Burgring 7, 1010 Wien



GÜNTER GOLLMANN & PATRICIA LAGLER

Die Kammolche: komplexe Evolution und gebotener Schutz

Die Verwandtschaftsbeziehungen der verschiedenen Kammolchformen wurden in jüngerer Zeit durch molekulargenetische Untersuchungen weitgehend geklärt, die Kenntnisse über Populationsstrukturen und Genfluss in ihren Kontaktzonen sind aber noch sehr lückenhaft.

Der Vortrag gibt einen kurzen Überblick der Erforschungsgeschichte und des gegenwärtigen Wissensstands, und berichtet über eine neue Untersuchung im Waldviertel, wo die Areale von drei Arten (*Triturus cristatus*, *T. carnifex*, *T. dobrogicus*) in Kontakt kommen. Weitere ökologische und genetische Untersuchungen sind als Grundlage von Schutzprogrammen für diese europaweit gefährdete Artengruppe erforderlich.



1. Termin: Donnerstag, 14. Mai bis Sonntag, 17. Mai 2015
2. Termin: Donnerstag, 04. Juni bis Sonntag, 07. Juni 2015



JOHANNES HILL & MARIO SCHWEIGER

Herpetologische Exkursion auf die kroatische Insel Krk

Die diesjährige ÖGH-Exkursion der Fachgruppen Feldherpetologie und Schlangen führt uns auf die mit ca. 410 km² größte kroatische Insel, welche in der nördlichen Adria liegt.

Auf Krk existieren unterschiedliche Habitate: Neben Feuchtgebieten und dichten Wäldern im Inneren der Insel, dominieren in den küstennahen Abschnitten Karstflächen, stark mit *Macchia* bewachsene Areale sowie extensiv genutzte landwirtschaftliche Gebiete. Dementsprechend vielfältig ist die dortige Herpetofauna.

Im Zuge unserer Reise werden wir verschiedene Lebensräume von Arten wie z. B. Mittelmeer-Teichmolch (*Lissotriton vulgaris meridionalis*), Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*), Riesensmaragdeidechse (*Lacerta trilineata*), Balkan-Zornnatter (*Hierophis gemonensis*), Vierstreifennatter (*Elaphe quatuorlineata*) oder Europäische Hornvipere (*Vipera ammodytes*) besuchen.

Die Reise erfolgt mit Privat-PKWs. Begrenzte Teilnehmerzahl (ausschließlich ÖGH-Mitglieder), eine Anmeldung unter johannes.hill@herpetofauna.at oder Tel. 0664 1407096 ist unbedingt erforderlich.

Samstag, 6. Juni 2015

Exkursionstreffpunkt: Turnierhof des schlossORTH Nationalpark-Zentrums um 14.00 Uhr

MARIA SCHINDLER



Artenschutzprogramm „Europäische Sumpfschildkröte“ – eine Wanderung zum Ehrenjahr...

Dass die Europäische Sumpfschildkröte 2015 „Reptil des Jahres“ ist, sollte genügend Anlass dafür sein, der Population in den Donau-Auen erneut einen Besuch abzustatten. Die rund dreistündige Wanderung durch den Lebensraum unserer einzigen heimischen Schildkrötenart bietet hoffentlich nicht nur Möglichkeiten zur Schildkröten-Beobachtung, der Blick soll sich ebenso auf die aktuellen Arbeiten des Artenschutzprogramms im Nationalpark Donau-Auen richten und hier auch Platz für spannende Diskussionen ermöglichen.

Treffpunkt ist der Turnierhof des schlossORTH Nationalpark-Zentrums um 14.00 Uhr, sofern gewünscht wird, kann bei der Wanderung auch die Freianlage des Nationalpark-Zentrums (Schildkrötengehege) besucht werden.

Nicht aufgesucht werden wie immer die Nistplätze der Tiere – wir bitten um Verständnis, dass diese aufgrund der zu großen Störung (noch dazu während der Eiablagezeit!) ausnahmslos besucherfrei gehalten werden!

Begrenzte Teilnehmerzahl (ausschließlich ÖGH-Mitglieder), eine Anmeldung unter silke.schweiger@nhm-wien.ac.at oder Tel. 01-52177-286 ist unbedingt erforderlich. Bei Regen findet die Exkursion nicht statt!